

Ars Electronica Festival 2011

Sam Auinger – Featured Artist 2011

(Linz, 16.8.2011) Mit der/dem „Featured Artist“ rückt das Ars Electronica Festival stets eine Künstlerin, einen Künstler ganz besonders ins Rampenlicht. 2011 heißt dieser Featured Artist Sam Auinger (AT/DE). Der gebürtige Linzer beschäftigt sich seit den 1980er Jahren mit Computermusik, Sounddesigns und Psychoakustik und leistete bzw. leistet hier Pionierarbeit. Zur diesjährigen Ars Electronica steuert Sam Auinger Klangperformances in Mariendom, Lentos Kunstmuseum und afo architekturforum oberösterreich sowie eine Lecture für Kinder und Jugendliche im Ars Electronica Center bei.

Klangkünstler und -Denker

Wie klingt die Architektur, mit der wir uns umgeben? Wie klingen die Städte, in denen wir leben und arbeiten? Und welche Wirkung hat dies auf uns? Diese Fragen beschäftigen Sam Auinger. Dem Klangkünstler, Klangdenker, Komponisten und Professor an der UdK Berlin geht es um den Audiokosmos, in dem wir uns Tag für Tag bewegen. 1956 in Linz (Österreich) geboren, besuchte Sam Auinger das Bruckner Konservatorium Linz und das Salzburger Mozarteum. Mit Bruce Odland (US) begründete er unter dem Namen „O+A“ (www.o-a.info) 1989 eine bis heute äußerst produktive künstlerische Zusammenarbeit, in deren Zentrum die „hearing perspective“ steht, das „Denken mit den Ohren“. Odland und Auinger stehen vor allem für großformatige Soundinstallationen im öffentlichen Stadtraum, die den urbanen (Verkehrs-)Lärm in Echtzeit zu einem harmonischen Klangerlebnis umformen. 2005 rief er mit Architekt und Medienkünstler Dietmar Offenhuber (AT/US) sowie Bassist und Komponist Hannes Strobl (AT) die Künstlergruppe „stadtmusik“ (www.stadtmusik.org) ins Leben. Sam Auingers Performances, Installationen, Experimente, Filme und Videos werden auf der ganzen Welt gezeigt, darüber hinaus tritt er häufig als Redner bei internationalen Symposien zum Thema Stadtplanung, Architektur auf – so etwa 2010 als Keynotespeaker beim Euroscience Open Forum (ESOF) in Turin. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit hat Sam Auinger derzeit eine Professur für „Experimentelle Klanggestaltung“ im Masterstudiengang Soundstudies an der UdK Berlin inne. Sam Auinger erhielt zahlreiche Stipendien und Preise, unter anderem den Kulturpreis der Stadt Linz (2002) und den SKE Publicity Preis (2007). 1997 war er Gast des Berliner Künstlerprogramms des DAAD und 2008/2009 Stipendiat an der Cité International des Arts in Paris. 2010 wurde Sam Auinger erster „Stadtklangkünstler Bonn“.

100000 M³ BEWEGTE LUFT

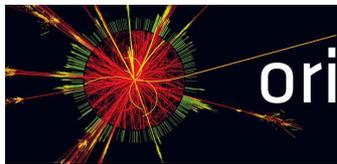
Fr 2.9., 20:54 Uhr - Sa 3.9., 5:13 Uhr / Mariendom (Neuer Dom)

20:54 - 23:00 Uhr: Klanginstallation, Teil 1

23:00 - 0:30 Uhr: Performativer Teil / Performance

0:30 - 5:13 Uhr: Klanginstallation, Teil 2

1924 fertiggestellt, fasst der Linzer Mariendom 17.000 Personen im oberen Teil und noch einmal 3.000 in der Unterkirche (Krypta) – mehr Menschen als jede andere Kirche Österreichs.



origin
wie alles beginnt

ARS ELECTRONICA 2011
FESTIVAL FÜR KUNST, TECHNOLOGIE UND GESELLSCHAFT
Linz, Mi. 31. August – Di. 6. September

Der kreuzförmige Grundriss des Bauwerks orientiert sich an den großen französischen Kathedralen der Gotik, das Langschiff ist 27,5 Meter, das Mittelschiff 13,5 Meter und das Querschiff 60 Meter breit. Der Hauptfirst des Doms befindet sich in 44 Metern, die Spitze des Turms in 134,80 Metern Höhe. Die Außenlänge des Baus beträgt 130 Meter. Mit seiner Klanginstallation 100000 M³ BEWEGTE LUFT bezieht sich Sam Auinger auf das gigantische Raumvolumen dieses Modell- und Erfahrungsraums zu den Fragen des Ichs und der Gemeinschaft im 21. Jahrhundert. Mit Einsetzen der Abenddämmerung beginnt hier ein einzigartiges Zusammenspiel von Klang, Licht und Architektur, das die ganze Nacht dauert und erst im Morgengrauen endet. Höhepunkt dabei ist die eineinhalbstündige gemeinsame Klangperformance von Sam Auinger (Electronics), David Moss (Vocals) und Hannes Strobl (e-Kontrabass). Im Rahmen der dreistündigen Sendung Zeit-Ton-extended überträgt Radio Ö1 Teile von 100000 M³ BEWEGTE LUFT live aus dem Linzer Dom.

LINZ R2

O+A (Sam Auinger/Bruce Odland)

Eröffnung: Do 1.9., 17:00 Uhr / Lentos Kunstmuseum Linz, Freiraum

Fr 2.9. - Di 6.9., täglich 10:00-19:00 Uhr / Lentos Kunstmuseum Linz, Freiraum

LINZ R2 ist eine Realtime-Resonanzarbeit im öffentlichen Raum. Resonanzröhren an den Stirnseiten des Lentos Kunstmuseum verwandeln den Stadtklang in einen harmonischen Drone-Sound, der via Lautsprecher wiedergegeben wird. LINZ R2 fragt nach dem Grundton unseres urbanen Lebensraumes, nach seinen Wirkungszusammenhängen, vor allem aber nach seiner Gestaltbarkeit und kulturellen Konnotation.

MY EYES ... MY EARS ...

O+A (Sam Auinger/Bruce Odland)

Do 1.9. - Di 6.9. / Lentos Kunstmuseum Linz, Auditorium

Mit MY EYES ... MY EARS ... erkunden Bruce Odland (US) und Sam Auinger unser alltägliches akustisches Zusammenleben. Bilder, Geräusche und Kommentare rücken dabei vor allem die Dissonanzen zwischen visueller und akustischer Information in den Mittelpunkt.

Active Listening Sites

Stadtmusik (Sam Auinger/Hannes Strobl/Dietmar Offenhuber)

Eröffnung: Sa 3.9., 19:30 Uhr / afo architekturforum oberösterreich (Ausstellung Sensing Place/Placing Sense)

So 4.9. - Sa 22.10. / afo architekturforum oberösterreich

Die Ausstellung Sensing Place/Placing Sense ergänzt und begleitet das gleichnamige Symposium von afo architekturforum oberösterreich, AIT Austrian Institute of Technology und Ars Electronica. Mit ihren ACTIVE LISTENING SITES zeigen Sam Auinger, Hannes Strobl (AT) und Dietmar Offenhuber (AT), dass Architektur gebaute Akustik ist und damit den Stadtklang formt.

Rückfragehinweis & weitere Informationen

Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
www.aec.at/press



ARS ELECTRONICA 2011
FESTIVAL FÜR KUNST, TECHNOLOGIE UND GESELLSCHAFT
Linz, Mi. 31. August – Di. 6. September

Räume sprechen, hörst Du sie?

Do 1.9., 14:00-16:00 Uhr / Ars Electronica Center, SKY Loft

RÄUME SPRECHEN, HÖRST DU SIE? ist eine Forschungsreise für Kinder und Jugendliche. Sam Auinger lädt zu einem Spaziergang an ganz bestimmte Klangorte und untersucht hier mit einfachen Experimenten, warum die Welt so klingt wie wir sie hören, und er zeigt, wie wir mit den Ohren denken können.

Origin – wie alles beginnt / das Ars Electronica Festival 2011

2011 widmet sich das Ars Electronica Festival der faszinierenden Welt der Spitzen- und Grundlagenforschung. Mit dabei ein prominenter Partner: die European Organization for Nuclear Research, kurz CERN. Ausgehend von deren Suche nach dem Ursprung aller Materie, fragt Ars Electronica nach dem „Modell CERN“ und den Rahmenbedingungen, die notwendig sind, damit Neues entsteht. Kunst und Wissenschaft rücken dabei eng zusammen und sind nicht mehr bloß Ausdruck menschlicher Sehnsucht nach Erkenntnis, sondern Garant und Indikator für Offenheit, Entwicklungs- und Innovationsfähigkeit einer Gesellschaft.

Ars Electronica Festival 2011: www.aec.at/origin

Sam Auinger: www.samauinger.de

Ars Electronica Linz: www.aec.at

Rückfragehinweis & weitere Informationen

Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
www.aec.at/press